Muster: KI-Nutzungsregel für den Betrieb

Eine Seite Regeln für Beschäftigte, welche KI-Werkzeuge mit welchen Daten erlaubt sind, plus Schulungsnachweis nach Art. 4 KI-Verordnung. Zum Anpassen.

Dieses Muster ist eine Vorlage für eine betriebliche Regel zum Einsatz von KI-Werkzeugen (Sprachmodelle, Bild- und Übersetzungsdienste, KI-Funktionen in Bürosoftware). Es erfüllt zusammen mit dem Schulungsnachweis die Pflicht zur KI-Kompetenz nach Art. 4 der KI-Verordnung und die Vorgaben der DSGVO. Platzhalter in eckigen Klammern anpassen, dann im Betrieb bekannt machen und unterschreiben lassen.

Nutzungsregel für KI-Werkzeuge bei [Betrieb]

1. Zugelassene Werkzeuge: Erlaubt sind nur die vom Betrieb freigegebenen Dienste mit Geschäftskonto: [Werkzeug 1], [Werkzeug 2]. Private oder kostenlose Konten sind für betriebliche Zwecke nicht zulässig.

2. Daten, die nie eingegeben werden: Namen und Kontaktdaten von Kunden, Beschäftigten und Bewerbern, Gesundheitsangaben, Bankdaten, Passwörter, Vertragsinhalte, Preise und Kalkulationen, Betriebsgeheimnisse. Vor der Eingabe anonymisieren oder Platzhalter verwenden.

3. Prüfung durch Menschen: Jede Ausgabe, die nach außen geht oder eine Entscheidung stützt (Angebote, Verträge, Schreiben, Auswertungen), wird von der zuständigen Person geprüft und verantwortet. KI-Ergebnisse können falsch, veraltet oder erfunden sein.

4. Kennzeichnung: KI-erzeugte Bilder, Videos oder Texte, die veröffentlicht werden, kennzeichnen wir; Chat-Assistenten gegenüber Kunden weisen auf die KI hin.

5. Keine Entscheidungen über Menschen: KI wird nicht zur Bewertung, Auswahl oder Überwachung von Beschäftigten oder Bewerbern eingesetzt. Emotionserkennung und vergleichbare Anwendungen sind verboten.

6. Urheberrecht: Keine Eingabe fremder geschützter Werke ohne Berechtigung; erzeugte Inhalte vor Veröffentlichung auf Ähnlichkeit mit fremden Werken prüfen.

7. Vorfälle: Versehentliche Eingabe sensibler Daten oder fehlerhafte KI-Ausgaben mit Außenwirkung werden sofort an [zuständige Person] gemeldet.

8. Schulung: Alle Beschäftigten, die KI-Werkzeuge nutzen, werden vor der Nutzung und danach jährlich geschult. Die Teilnahme wird dokumentiert.

9. Verantwortlich für diese Regel: [Name, Funktion]. Fragen und Freigabe neuer Werkzeuge über diese Person.

Gültig ab: [Datum] Unterschrift Geschäftsführung: _____

contrust in – André Walther · Beratender Betriebswirt · Südstr. 8, 08539 Rosenbach (Vogtland) · +49 37431 86 77 35 · info@contrust-in.de · contrust-in.de

1 Schulungsnachweis KI-Kompetenz (Art. 4 KI-Verordnung)

Inhalte der Schulung: Funktionsweise und Grenzen von Sprachmodellen, zugelassene Werkzeuge und Konten, verbotene Eingaben, Prüfpflicht, Kennzeichnung, Datenschutz, Meldeweg bei Vorfällen, Beispiele aus dem eigenen Betrieb.

Name	Datum	Schulung (Thema, Dauer, Referent)	Unterschrift

Für Werkzeuge, die Daten in den USA verarbeiten, brauchen Sie ein Geschäftskonto mit Vertrag zur Auftragsverarbeitung und Zertifizierung nach dem Data Privacy Framework oder Standardvertragsklauseln; die Gratisversionen erfüllen das in der Regel nicht. Setzen Sie Bewerbermanagement mit automatischer Vorauswahl oder ähnliche Hochrisiko-Anwendungen ein, gelten zusätzliche Pflichten.

Arbeitshilfe von contrust in – André Walther, Beratender Betriebswirt. Sie gibt den Stand zum genannten Datum wieder und ersetzt keine Rechts-, Steuer- oder Förderberatung. Die Details Ihres Falls klärt das Erstgespräch: contrust-in.de